

1 **Antrag A 2**
2 **zur 16. Landesdelegiertenversammlung**
3 **Antragsteller: Arbeitskreis Junger Mittelstand**



4 **Die Landesdelegiertenversammlung möge beschließen:**

5 **Europäische Privatgesellschaft muss auf der Agenda bleiben**

6 Der Arbeitskreis junger Mittelstand fordert ein klares Bekenntnis der
7 Landesdelegiertenversammlung zur Societas Privata Europaea (Europäische
8 Privatgesellschaft) als zukunftsfähige Gesellschaftsform für kleine und mittelständische
9 Unternehmen auf dem europäischen Binnenmarkt. Diese transnationale
10 Unternehmensform muss auch nach der Bundestagswahl 2013 wieder in einem
11 Koalitionsvertrag aufgenommen werden. Eine angemessene Haftungssumme ist dabei
12 unverzichtbar. Daher fordert der Arbeitskreis junger Mittelstand die CDU/CSU-
13 Bundestagsfraktion auf, sich für die erneute Aufnahme von Sondierungsgesprächen
14 einzusetzen.

15 **Begründung:**

16 Das Konzept der Societas Privata Europaea stellt eine europäische Kapitalgesellschaft mit
17 beschränkter Haftung, ähnlich dem Modell der deutschen GmbH dar. Als
18 Unternehmensform ist sie grundsätzlich dazu geeignet, Privates von Geschäftlichem zu
19 trennen um vor allem eine finanzielle Durchmischung zu verhindern. Ähnlich der Societas
20 Europaea für große Aktiengesellschaften sieht die Initiative, welche von der Europäischen
21 Kommission und dem Europäischen Parlament bereits beraten und positiv beschieden
22 worden sind, vor, durch eine in allen Mitgliedsstaaten gültige Unternehmensform
23 grenzüberschreitende Unternehmungen deutlich zu vereinfachen. Bisher ist der
24 Mittelstand noch gezwungen in jedem Mitgliedsstaat ein Tochterunternehmen nach
25 jeweiligem Recht mit einem sehr hohen Kosten- und Zeitaufwand zu gründen. Ziel dieser
26 Gesetzesinitiative ist es daher, die Vorteile eines europäischen Binnenmarktes nicht nur
27 Konzernen, sondern auch dem Mittelstand zugänglich zu machen.

28 **Votum der Antragskommission: Annahme**